

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Band:** 23 (1905)  
**Heft:** 106

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnements:

Suisse: un an... fr. 6.
Semestre... 3.
Etranger... plus frais de port.

Abonnements:

Suisse: un an... fr. 6.
Semestre... 3.
Etranger... plus frais de port.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration, Rédaction et Administration, Parait 1 à 2 fois par jour.

Inhalt - Sommaire
Rechtsdomizil (Domicile juridique) - Handelsregister - Registre du commerce -
Medizinstudium ohne Latein - Baumwollmarkt.

11. März. Heinrich Täuber-Schweizer, von Winterthur, wohnhaft in
Basel, und Jean Hess, von Basel, wohnhaft in Riehen, haben unter der
Firma Täuber & Co in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen.

11. März. Inhaber der Firma Jean Hess in Basel ist Jean Hess,
von Basel, wohnhaft in Riehen. Natur des Geschäftes: Vertretungen. Ge-
schäftslokal: Claragraben 60.

11. März. Die Firma Friedrich Sedlatzek in Basel (Hauptniederlassung
in St. Ludwig) (S. H. A. B. Nr. 297 vom 28. Juli 1903, pag. 1186)
widerruft die an Ernst Schönfeld erteilte Prokura und erteilt solche für die
Zweigniederlassung in Basel an: Frau Martha Sedlatzek, von Lampardorf
(Preußen); wohnhaft in Berlin, und an Rosa Roth, von Tägerig (Aargau),
wohnhaft in Basel, jede einzeln. Geschäftslokal nur noch: Freiestrasse 103.

Amtlicher Teil - Partie officielle

Rechtsdomizile. - Domiciles juridiques. - Domicilio legale.

Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg.
Die Gesellschaft zeigt hiedurch folgende kantonale Rechtsdomizile:
Für den Kanton Solothurn: Herr August von Arx, Rechtsanwalt, in
Olten, an Stelle des Herrn Paul von Sury in Solothurn.

Basel-Land - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

1905. 8. März. Unter der Firma Konsum- & Produktionsgenossen-
schaft Baus besteht, mit dem Sitze in Baus, eine Genossenschaft, welche
bezweckt, die ökonomische Lage ihrer Mitglieder zu verbessern und deren
soziale Wohlfahrt zu fördern. Die Statuten sind am 2. Januar 1905 fest-
gestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied
der Genossenschaft kann jeder werden, der seinen Beitritt erklärt und
gegen Empfang einer Mitgliederkarte ein Eintrittsgeld von Fr. 3 bezahlt.
Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Der Austritt aus der Ge-
nossenschaft kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres stattfinden. Er ge-
schieht durch schriftliche Anzeige an den Vorstand und Rückgabe der
Mitgliederkarte. Einem anstretenden Mitglied ist sein Anteil am Überschuss
des laufenden Rechnungsjahres vollständig auszubezahlen, jedoch erst nach
Genehmigung der Rechnung durch die Generalversammlung. Mitglieder,
welche aus der Wohngemeinde wegziehen, sind als ausgetreten zu betrachten,
wenn sie nicht innert Jahresfrist dem Vorstand ihren neuen Wohnort an-
zeigen. Ein Mitglied, das während eines Rechnungsjahres nicht für Fr. 25
Waren von der Genossenschaft bezogen hat, kann vom Vorstand aus dem
Genossenschaftsregister gestrichen werden. Im weiteren erlischt die Mitglie-
derschaft durch Tod und Ausschluss. Der überlebende Ehegatte eines verstor-
benen Mitgliedes oder seine Kinder haben, sofern sie den elterlichen Haus-
halt fortführen, innert 6 Monaten das Recht, die Mitgliedschaft auf sich
übertragen zu lassen. Ein ausgeschlossenes Mitglied hat das Recht, innert
4 Wochen an die nächste Generalversammlung zu rekurrieren. Ausge-
schlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche an der Genossenschaft und
können überdies für allen der Genossenschaft zugefügten Schaden belangt
werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie
das Genossenschaftsvermögen. Ausserdem haftet jeder einzelne Genossen-
schafter bis zu einem Betrage von Fr. 50. Von dem nach Abzug der
Verwaltungskosten und der erforderlichen Abschreibungen sich ergebenden
Reingewinn fallen mindestens 10% dem Reservefonds zu, der Rest wird an
die Mitglieder nach Massgabe ihrer rückvergütungsberechtigten Beträge
verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, dar
aus 9 Mitgliedern bestehende Vorstand, die aus 3 Mitgliedern des Vor-
standes bestehende Betriebskommission, die Rechnungsrevisoren und die
Appellanten. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossen-
schaft führen die Mitglieder der Betriebskommission je zwei kollektiv.
Mitglieder der Betriebskommission sind: Albert Kaufmann, von Baus; Got-
tlob Schneider, von Baus, und Heinrich Gyger, von Ormalingen, sämt-
liche wohnhaft in Baus.

Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.

I. Hauptregister. - I. Registre principal. - I. Registro principale.

Bureau Biel.
1905. 8. März. Die Firma M. Lauterburg, A. Lauterburg Sohns Nach-
folger, in Biel (S. H. A. B. Nr. 85 vom 11. September 1886, pag. 593) ist
infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.
8. März. In der am 20. Januar 1905 stattgehabten Generalversammlung
der Genossenschaft unter dem Namen Baumeister-Verbandes von Biel in
Biel (S. H. A. B. Nr. 112 vom 28. März 1901, pag. 414) wurde der Vor-
stand desselben bestellt wie folgt: Präsident: Hans Bösigger, Samuels sel.,
von Herzogenbuchsee-Grahn; Vizepräsident und Kassier: Heinrich Schaffner,
Jakobs sel., von Effingen (Aargau), in Biel; Sekretär: Jules Aebi, Jakobs
sel., von Kirohberg, in Biel.

Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

3 mars. Le chef de la maison E. Froidevaux, à la Bosse, est Eloi
Froidevaux, originaire du Bémont, demeurant à la Bosse. Genre de com-
merce: Vins en gros. Bureau: à la Bosse.
10 mars. La raison Elisabeth Chapuis-Vogel, à Saignelégier, boulan-
gerie, épicerie (F. o. s. du c. du 31 juillet 1896, n<sup>o</sup> 275, page 887), est
radiée ensuite de radiation de la titulaire. L'actif et le passif sont repris
par la maison «E. Chapuis-Vogel».
10 mars. Le chef de la maison E. Chapuis-Vogel, à Saignelégier, est
Emile Chapuis, originaire de Bonfol, demeurant à Saignelégier. Genre de
commerce: boulangerie, épicerie. Bureau: à Saignelégier.

Fribourg - Fribourg - Friburgo

Bureau d'Estavayer.
1905. 10 marzo. Le chef de la maison C. Vallélian, à Chéry, qui a
commencé le 15 février 1905, est, ensuite d'autorisation du mari, Céline
Vallélian, née Pasquier, épouse de Pierre, du Pasquier, à Chéry. Genre
de commerce: Exploitation de l'auberge communale de Chéry.

Schaffhausen - Schaffhouse - Schaffusa

1905. 10. März. Die Firma Ernst Knecht in Stein am Rhein und die
von derselben an Otto Stiefel erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 221 vom
10. Juni 1902, pag. 381) sind infolge der über den Nachlass des verstor-
benen Firmeninhabers verfügten konkursrechtlichen Liquidation von Amtes-
wegen im Handelsregister gestrichen worden.
10. März. Die Firma Carl Schweizer-Sulger in Stein am Rhein
(S. H. A. B. Nr. 105 vom 17. März 1903, pag. 417) ist infolge Todes des
Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Witwe
Louise Schweizer-Sulger.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Dornach.
1905. 10. März. Die Firma E. Ballmer in Dornach (S. H. A. B. Nr. 208
vom 19. September 1894, pag. 853) ist infolge Verkaufes des Geschäftes
erloschen.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

1905. 9. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Schwest.
Linsi in Basel (S. H. A. B. Nr. 6 vom 7. Januar 1893, pag. 25) ist Amalie
Linsi infolge Todes ausgeschieden.
9. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Denz & Bach in
Basel (S. H. A. B. Nr. 132 vom 12. April 1904, pag. 525) hat sich aufgelöst;
die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die
Firma J. Denz-Gerspacher.
9. März. Inhaber der Firma J. Denz-Gerspacher in Basel ist Johann
Friedrich Denz-Gerspacher, von Säckingen (Baden), wohnhaft in Basel. Die
Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. Denz
& Bach. Natur des Geschäftes: Steinhauergeschäft. Geschäftslokal: Sierenzer-
strasse 34.
10. März. Die Firma Joh. Stauffer in Basel (S. H. A. B. Nr. 5 vom
7. Januar 1902, pag. 18) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.
11. März. Die bisherige Kollektivgesellschaft unter der Firma Täuber
& Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 370 vom 29. September 1903, pag. 1477)
hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige
Kommanditgesellschaft «Täuber & Cie.»

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

1905. 9. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Schwest.
Linsi in Basel (S. H. A. B. Nr. 6 vom 7. Januar 1893, pag. 25) ist Amalie
Linsi infolge Todes ausgeschieden.
9. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Denz & Bach in
Basel (S. H. A. B. Nr. 132 vom 12. April 1904, pag. 525) hat sich aufgelöst;
die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die
Firma J. Denz-Gerspacher.
9. März. Inhaber der Firma J. Denz-Gerspacher in Basel ist Johann
Friedrich Denz-Gerspacher, von Säckingen (Baden), wohnhaft in Basel. Die
Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. Denz
& Bach. Natur des Geschäftes: Steinhauergeschäft. Geschäftslokal: Sierenzer-
strasse 34.
10. März. Die Firma Joh. Stauffer in Basel (S. H. A. B. Nr. 5 vom
7. Januar 1902, pag. 18) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.
11. März. Die bisherige Kollektivgesellschaft unter der Firma Täuber
& Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 370 vom 29. September 1903, pag. 1477)
hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige
Kommanditgesellschaft «Täuber & Cie.»

Aargau - Argovie - Argovia

Betrieb Aarau.
1905. 10. März. Die Firma J. Schmid in Aarau (S. H. A. B. Nr. 384
vom 8. Dezember 1898, pag. 1392) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Basel-Baden

9. März. Die Firma J. B. Völlard & Cie. in Liquidation in Thun
(S. H. A. B. Nr. 174 vom 30. April 1903, pag. 693) ist nach beendeter
Liquidation erloschen.

## Tessin — Tessin — Ticino

## Ufficio di Lugano.

1905. 9 marzo. La società in nome collettivo L. Cattaneo e C<sup>i</sup>, in Massagno (F. u. s. d. c. del 22 dicembre 1904, n° 481, pag. 1922), è sciolta; la liquidazione essendo già terminata, la ditta è cancellata.

9 marzo. Sotto la denominazione Società degli Albergatori di Lugano e dintorni si è costituita con sede in Lugano, una riunione in base agli art. 716 seg. od. fed. s. obbl. I suoi scopi sono di tener rialzato il prestigio della propria industria, promuovere gli interessi comuni e generali del paese, di conservare la collegialità fra gli stessi albergatori, fondazione d'un Kursaal e Cercle des Etrangers e l'edizione del periodico «Offiz. Fremdenliste von Lugano und Umgebung — Liste officielle des étrangers — Lista ufficiale dei forestieri — Visitors list». Gli organi della società sono: l'assemblea generale, la direzione ed i revisori. La direzione è affidata ad un presidente, un vice-presidente, due segretari ed un cassiere. La durata della riunione è indeterminata. Nella riunione può essere ammesso ogni persona godente buona reputazione, i diritti civili e corrispondente agli estremi dell'art. 1 cioè se proprietario conduttore o direttore di albergo e pensione in Lugano o dintorni. La sortita della società può farsi solamente per la fino di un anno contabile e contro preavviso d'un mese. Colui che sorto, resta impegnato per le spese votate, fino al momento della sortita. I contribuiti sono, la tassa d'entrata di 50 cts. al letto, al minimo fr. 20 e la tassa annuale di fr. 1 al letto, che può essere aumentata per votazione a secondo dei bisogni. Le spese che sorpassano assieme i fr. 4 al letto in un anno, non possono essere votate, se non con una maggioranza del 4/5 dei soci presenti, e solamente per l'anno in corso. Un fondo non esiste al caso di scioglimento, e se esistesse dev'essere destinato a scopo da fissarsi, ma solo dopo la liquidazione completa dei propri obblighi. E esclusa ogni responsabilità personale dei soci per le obbligazioni delle riunioni. Questi medesimi sono solamente obbligati al pagamento della spesa votata, in ragione ai letti scritti. La società non viene impegnata che per la firma di almeno 2 membri della direzione, dei quali uno dev'essere della presidenza. Le pubblicazioni della riunione si fanno per lettera o sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il bureau della riunione trovasi al domicilio del presidente. L'attuale direzione è composta da: Casimiro Bucber, presidente; Arnaldo Brocca, vice-presidente; Pasquale Brocca, cassiere; Carlo Pfister, 1° segretario; tutti domiciliati a Lugano, e Ernesto Huber, segretario aggiunto, domiciliato a Caiprino.

9 marzo. Luigi Drusi, di Giuseppe, di Treviso (Italia), e Cassiano Muratori, fu Fermo, di Scbio (Italia), domiciliati a Massagno, hanno costituito a Massagno, sotto la ragione sociale Drusi e Muratori una società in nome collettivo, incominciata il 7 marzo 1905. Solo il socio Luigi Drusi, ha la firma sociale. Genere di commercio: Installazioni di apparati meccanici.

## Waadt — Vaud — Vaud

## Bureau d'Aubonne.

1905. 6 mars. Sous la dénomination de Société de la salle de lecture il est fondé à Apples, une société (Verein) à pour but: a. d'aménager un local qui sera mis à la disposition de tous les citoyens au-dessus de 16 ans; b. de leur procurer dans le dit local des lectures saines, des jeux et du matériel à écrire. Sa durée est illimitée. Sont membres de la société les personnes adhérent par écrit aux statuts de la société. Les statuts ont été adoptés par l'assemblée générale du 28 janvier 1905. Les organes de la société sont: I. L'assemblée générale; II. le comité composé de cinq membres nommés pour une année et rééligibles. Le pasteur de la paroisse fait de droit partie du comité. Le président, le caissier et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. La caisse de la société est alimentée par les cotisations annuelles de ses membres et par des dons. Les sociétaires ne sont pas individuellement responsables des engagements financiers de la société, lesquels ne sont garantis que par ses biens. En cas de dissolution l'avoir de la société sera remis à des œuvres locales d'utilité publique. Le président est Robert Curcbod, pasteur; le caissier: Edouard Fazan; le secrétaire: Adrien Besson.

## Bureau de Nyon.

9 mars. Pierre Odier, de Genève, domicilié à Céligny (Genève), et Henri Meyer, d'origine française, domicilié à Nyon, ont constitué à Nyon, à dater du 1<sup>er</sup> février 1905, sous la raison sociale Odier et Meyer, une société en nom collectif qui reprend la suite des affaires de l'ancienne société «Sautter et Odier». Genre de commerce: Exploitation d'un établissement d'agriculture, construction, fabrication et vente de produits et matériel apicoles. Bureau: Route de Saint-Cergue.

## Bureau de Vevey.

9 mars. La société en commandite William Cuénod & C<sup>i</sup>, dont le siège est à Vevey (F. o. s. du o. du 9 février 1903, n° 48, page 190), fait inscrire que Frank-Georges Cuénod, domicilié à Vevey, et Marcel-Auguste Cuénod, à Montreux, vice-consul britannique, les deux fils de Charles-William Cuénod, sont entrés dans la société en qualité d'associés indéfiniment responsables; Charles-William Cuénod étant déjà et demeurant sociétaire en cette même qualité. L'associé-commanditaire Augusta-Isabelle, née Eynard, femme de Hans Bramsch, a cessé de faire partie de la société ensuite de décès et son mari Jean-George-Frédéric Bramsch, aux Indes, est entré à sa place dans la société, en qualité d'associé-commanditaire, avec la même commandite de huit mille francs (fr. 8000), à dater du 8 septembre 1903. Le capital de la commandite reste fixé à la somme de quatre cent mille francs.

10 mars. Sous la raison sociale Société de Développement du Mont Pélerin, il a été formé entre toutes les personnes ayant adhéré ou adhèrent aux statuts, une société qui a son siège à Baumaroche, dans la commune de Chardonne. Sa durée est illimitée. Elle est régie par le titre XXVIII C. F. O. Ses statuts portent la date du 30 octobre 1904. La société a pour but de contribuer par tous les moyens en son pouvoir, avec l'appui moral et financier des autorités de Chardonne, au développement de la station de montagne du Mont Pélerin et plus spécialement du plateau de Baumaroche; cela entr'autres: a. en stimulant l'esprit de solidarité qui doit exister entre tous les citoyens; b. en cherchant à attirer à Baumaroche les étrangers en leur faisant connaître les avantages qu'ils peuvent y trouver au point de vue du climat, de la salubrité et du confort; c. en contribuant à rendre le séjour à Baumaroche agréable par le bon entretien des routes, chemins, promenades ombragées, ainsi que par la création d'un éclairage suffisant. Les ressources de la société se composent: a. des cotisations des sociétaires. Cette cotisation est de cinq francs pour la présente année; dès lors, le chiffre minimum sera fixé chaque année par l'assemblée générale; b. des dons volontaires de toutes les personnes qui voudraient bien s'intéresser à la société; c. des subsides de l'état, des sociétés ou des communes intéressées. Pourra être admise comme membre honoraire, toute personne habitant hors du district de Vevey ou n'y étant qu'en séjour, qui aura fait à la société un don de fr. 100 au moins, ou qui lui aurait rendu

des services signalés. Les membres de la société ne sont engagés que pour le montant de la contribution annuelle minimum. La société est administrée par un comité de quinze membres nommés par l'assemblée générale, laquelle désignera autant que possible un membre au moins des communes de Chardonne, Corsaux et Jongny. Les membres du comité sont nommés pour trois ans et rééligibles. L'assemblée générale se compose de tous les membres actifs de la société; elle se réunit au moins une fois chaque année ou chaque fois que le comité le juge nécessaire ou que la convocation en est demandée par 20 membres actifs au moins. La convocation se fera 15 jours à l'avance par insertions dans la Feuille d'avis de Vevey, ou par avis individuel. Toute démission devra être adressée par lettre au président du comité pendant le courant de décembre, elle ne sera admise que si ce membre s'est acquitté de sa contribution de l'année courante. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par les signatures collectives du président et du secrétaire du comité. Le président est Fernand Choillet, et le secrétaire: Jean Koentzer, les deux domiciliés à Vevey. En cas de dissolution, le fonds social devra être appliqué à une ou plusieurs œuvres d'utilité publique, sur préavis du comité, au choix de l'assemblée générale.

## Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

## Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1905. 8 mars. Le chef de la maison Henri Voirol, à La Chaux-de-Fonds, est Henri-Désiré Voirol, des Geneveys (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Combustibles en tous genres. Bureaux: 38, Rue de l'Hôtel de Ville.

9 mars. Le chef de la maison Henri Schoehlin, Ingénieur, à La Chaux-de-Fonds, est Henri-Zélin Schoehlin, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié. Genre de commerce: Bureau technique. Bureaux: 13, Rue Daniel JeanRichard.

9 mars. La raison Ed. L<sup>o</sup> Ott, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 10 juin 1903, n° 228, page 909), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

## Bureau du Locle.

9 mars. Jules-Edmond Robat, de l'Abbaye, et Robert Weber, de Fenis (Berne), les deux domiciliés aux Ponts-de-Martel, ont constitué aux Ponts-de-Martel, sous la raison sociale Rochat et Weber, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> mars 1905. Genre de commerce: Fabrique de pierres fines pour assortiments à anores. Bureau et atelier: Ponts n° 5.

9 mars. La raison Ch. Zbinden, au Locle (F. o. s. du c. du 16 juillet 1883, n° 104, page 833), est radiée ensuite du décès du titulaire survenu le 5 avril 1904.

## Genf — Genève — Gnevara

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 4 mars 1905, n° 91, page 361), au nom de la Société coopérative pour le Commerce des Graines, à Genève, est rectifiée quant au titre qui est Société coopérative Suisse pour le Commerce des Graines (le reste sans changements).

1905. 8 mars. Suivant procès-verbal d'assemblée générale ordinaire et extraordinaire du 6 mars 1905, la Société anonyme de la Maison américaine Louis Timchant, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 21 septembre 1900, n° 318, page 1276, et du 23 octobre 1901, n° 360, page 1439), a modifié ses statuts en ce sens que le capital social, primitivement fixé à fr. 100,000, puis porté à fr. 75,000, a été réduit à nouveau à la somme de soixante mille francs (fr. 60,000). Le capital social est formé de 600 actions de fr. 100, au porteur, entièrement libérées. Il n'a pas été porté d'autre modification aux statuts.

8 mars. Dans sa séance du 3 mars 1905, le conseil d'administration de la Banque Fédérale (Société anonyme), ayant son siège à Zurich, et un comptoir à Genève (F. o. s. du o. du 16 décembre 1895, n° 307, page 1284), a conféré la procuration collective, pour le comptoir de Genève, à René Schmidt, de Bâle, domicilié à Genève, qui signera collectivement avec l'une des personnes autorisées à cet effet.

9 mars. Les suivants: Ernest-Hermann Arnold, d'origine allemande, domicilié au Petit-Saconnex (ex-associé de la maison «Paul Maerky & Arnold», société récemment dissoute), et Carl-Wilhelm-Max Steinwachs, d'origine allemande, domicilié à Genève, ont fondé à Genève, sous la raison sociale H. Arnold & Steinwachs, une société en nom collectif, qui a commencé le 1<sup>er</sup> janvier 1905. Genre d'affaires: Graveurs-décorateurs. Bureaux et locaux: 38, Rue du Rhône.

9 mars. La raison J. Jacob, à Genève (F. o. s. du c. du 26 décembre 1892, n° 271, page 1101), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée:

Jean Jacob, père, et son fils, Henri Jacob, tous deux de Genève et y domiciliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Jacob et fils, une société en nom collectif qui commencera le 1<sup>er</sup> avril 1905 et reprendra, à cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison radiée. Genre d'affaires: Dorure, argenture, nickelage, galvanoplastie. Locaux: 28, Rue de Berne.

9 mars. Dans sa séance du conseil du 6 janvier 1905, l'association dite Chambre de commerce française, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 août 1894, n° 180, page 734, et du 13 octobre 1904, n° 391, page 1562), a nommé François Olivier, domicilié à Genève, comme secrétaire, en remplacement de Louis Laoroix, démissionnaire.

9 mars. La raison Ailloud Basile, à Genève, inscrite pour une boulangerie (F. o. s. du c. du 12 mars 1885, n° 30, page 194), et actuellement commerce de tabacs et cigares, est radiée en vertu de l'art. 13, dernier alinéa, du règlement du registre du commerce.

9 mars. La maison W. Giroud fils, tailleur et commerçant de pierres fines pour l'horlogerie, à Versoix (F. o. s. du c. du 20 mai 1898, n° 153, page 634), donne, dès ce jour, procuration à Franz Jung, d'origine lucernoise, domicilié à Versoix.

9 mars. Le chef de la maison A. Dufour, à Genève, commencée le 15 novembre 1904, est Albert Dufour, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: articles de parfumerie et de toilettes, parapluies et ombrelles. Magasin: 30, Rue du Marché (ancien commerce L. Ramser-Vaoboux).

## II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

## Eintragungen: — Inscriptions: — Inscrizioni:

## Schaffhausen — Schaffhouse — Sclafusa

1905. 4. März. Heinrich Schauwecker, geb. 7. Juni 1878, Kaufmann, von Feuerthalen (Zürich) und Schaffhausen, in Schaffhausen.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Verschiedenes — Divers.

**Medizinstudium ohne Latein.** Im deutschen Reichstag (vom 28. Febr. 1905) begründete der Abg. Eickhoff (fr. Volksp.) folgende Resolution, die er zusammen mit dem Abg. Dr. Beumer (nl.) und Vertretern anderer Parteien gestellt hat: «Den Reichskanzler zu ersuchen, seinen Einfluss dahin geltend zu machen, dass unter entsprechender Abänderung von § 6 der Prüfungsordnung für Aerzte vom 28. März 1901 auch die Abiturienten der deutschen Oberrealschulen zu den ärztlichen Prüfungen zugelassen werden.» Der Kaiserliche Erlass von 1900 war gewissermassen eine magna oharta libertatum; er hat sogar in Russland und Frankreich vorbildlich gewirkt. Zunächst übte er seine wohltätige Wirkung nur in Preussen aus. Erfreulicherweise ist dann eine Reihe von Bundesstaaten dem Beispiel Preussens gefolgt. Die Reichseinheit auf dem Gebiete des Berechtigtwesens ist leider noch nicht aufgestellt. Das Monopol des humanistischen Gymnasiums hat schädigend gewirkt. Wir wünschen eine Freiheit und Gleichheit auf dem Sobalgebiet. In unserer Resolution handelt es sich nur um das medizinische Studium, das zur Kompetenz des Reiches gehört. Der Bundesrat hat schon 1869 eine ärztliche Prüfungsordnung erlassen; die jetzige Prüfungsordnung stammt aus dem Jahre 1901, die die Bestimmung traf, dass zum medizinischen Studium neben dem Zeugnis eines humanistischen Gymnasiums das eines Realgymnasiums zulässig ist. Wir schlagen noch vor, dass auch das Zeugnis einer Oberrealschule zugelassen werden kann. Für das Studium der Theologie oder klassischen Philologie mag der Besuch eines humanistischen Gymnasiums zweckmässig sein, trotzdem hat die Unterrichtsverwaltung auch den Abiturienten der Oberrealschulen den Besuch der klassischen Philologievorlesungen gestattet. Man sagt nun, für das medizinische Studium sei die Kenntnis des Lateinischen und ein Ergänzungsexamen im Lateinischen notwendig. Sehr zutreffend hat seinerzeit der Abg. Bassermann auch für das tierärztliche Studium dieses Ergänzungsexamen für überflüssig erklärt. Es ist gleichgültig, auf welchem Wege sich der Student die Kenntnis des Lateinischen erwerben will. Professor Kühler, der Leiter der Lateinkurse an der hiesigen Universität, hat in einem Aufsatz über Realschulbildung und juristisches Studium anerkannt, dass mancher der Oberrealschulhörer, der ein Jahr lang Latein getrieben, die schwierigsten Pandektenstellen bewältigte. Das gilt auch für die Oberrealschüler, die Medizin studieren wollen. Der Einwand, dass man das gelehrte Proletariat durch eine solche Vergünstigung vermehren würde, ist ja sehr alt und längst widerlegt. 1892 schrieb die «Schlesische Zeitung» in einem Artikel gegen die Realgymnasien: die Zeit ist wirklich nicht dazu angetan, um dem Zudrang zu den gelehrten Studien noch mehr die Wege zu ebnen. Gegen diese Auffassung wandte sich der Referendar von Kardorff, ein leider früh verstorbener Sohn unseres Kollegen, im «Deutschen Wochenblatt» des Abg. Arendt in einem Artikel: «Das Universitätsstudium und das gelehrte Proletariat», dass für jedes Studium eine gewisse pekuniäre Grundlage notwendig sei, und dass deshalb die Gleichstellung der Realgymnasien unbedenklich sei. Die Tatsachen haben Herrn von Kardorff recht gegeben. Die Zahl der Universitätsbesucher ist durch jene neue Berechtigung der Realgymnasien keineswegs gestiegen. Nach alledem kann ich nur dringend bitten, unserer Resolution Ihre Zustimmung zu geben und den schon vor vier Jahren gefassten Beschluss damit aufs neue zu bekräftigen. Die Resolution bewegt sich, wie auch der Kanzler berücksichtigen wolle, durchaus auf dem Boden des Kaiserlichen Erlasses vom 26. November 1900.

Abg. Dr. Bärwinkel (nl.): Zunächst möchte ich auch meinerseits den Antrag Eickhoff-Beumer empfehlen.  
Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. Graf von Posadowsky-

Wehner: Meine Herren, ich möchte nun noch eingehen auf die Frage der Befähigung zum ärztlichen Beruf. Ich kann mich da sehr kurz fassen. Der Herr Abg. Eickhoff hat den Wunsch ausgesprochen, dass durch eine Aenderung der ärztlichen Prüfungsordnung auch die Schüler der Oberrealschulen zum ärztlichen Studium zugelassen würden. Ich bin persönlich allerdings der Ansicht, dass, nachdem man die Schüler der Oberrealschulen zum juristischen Studium zugelassen hat, auf die Länge es kam zu halten sein wird, ihnen das ärztliche Studium zu verschliessen. Wie die Herren wissen, steht man in Preussen dieser Forderung günstig gegenüber, wie ich aus einer neueren von mir eingezogenen Aeusserung des Herrn Kultusministers ersehe. Wie die Sache aber im Bundesrat sich stellen wird, darüber, meine Herren, kann ich eine Ansicht zurzeit nicht erteilen.

— **Baumwollmarkt.** Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 1. März: Die starke Nachfrage der englischen Spinner hält weiter an, da dieselben durch den fortgesetzten guten Gang des Garn- und Tüchergeschäfts zu neuen Käufen angeregt werden. Auch in Deutschland hat sich die allgemeine Situation in der Baumwollbranche wesentlich gehessert; infolge der stabileren Preisverhältnisse macht sich neue Unternehmungslust im Handel und bei der Fabrikation bemerkbar, nachdem der Mangel an Rohware nicht mehr so intensiv ist, und da das grosse Risiko, welches in der letzten Zeit Käufe in sich bargen, bei dem jetzigen verhältnismässig niedrigen Niveau ein beschränktes ist. Man erwartet noch ein weiteres Anhalten dieses Begehrens von seiten des Bedarfs, da das jetzige Geschäft in Anbetracht der spät fallenden Feiertage erst der Anfang der Frühjahrskampagne sein dürfte.

Auch in den Ver. Staaten macht sich ein lebhafteres Zögeln des Konsums fühlbar. Die Berichte aus dem Osten, welche die Möglichkeit eines baldigen Friedensschlusses näher rücken, lassen einen lebhaften Absatz nach Japan und China erhoffen und geben dem Markt zeitweise einige Anregung. Man beschäftigt sich drüben lebhaft mit der Frage, dem Export von Baumwollfabrikaten weitere Ausdehnung zu geben, und das Handels-Departement hat nach der «New Yorker Handelszeitung» hierüber einige interessante Daten geliefert. Die betreffenden Angaben beziehen sich hauptsächlich auf die Absatzmöglichkeiten, welche asiatische Länder, wie China und Japan, bieten. Da Japan seinen Bedarf an Baumwolle hauptsächlich aus den Ver. Staaten bezieht, so ist die Tatsache bemerkenswert, dass Japan dem Reich der Mitte im Jahr 1903 für \$ 16,126,054 Baumwollfabrikate geliefert hat, während 10 Jahre vorher, im Jahre 1893, sich diese Ausfuhr Japans nach China nur erst auf \$ 251,363 bewertet hatte. Inzwischen ist die Ausfuhr von amerikanischer Baumwolle nach Japan von 793,242 Pfund im Werte von \$ 68,423 im Jahre 1893 bis auf 161,601,219 Pfund im Werte von \$ 12,712,619 im Jahre 1900 gestiegen. Grossbritannien hat 1903 für \$ 125 Millionen amerikanische Baumwolle gekauft, im gleichen Jahre für \$ 322 Millionen fertige Baumwollartikel und für 36 Millionen Baumwollgarne ausgeführt, Deutschland für \$ 85 Millionen Baumwolle bezogen und für \$ 80 Millionen Baumwollprodukte, darunter für \$ 71 Millionen Gewebe exportiert, Frankreich für \$ 35 Millionen Baumwolle importiert und ungefähr denselben Betrag zur Ausfuhr gebracht. Insgesamt repräsentiert die Baumwollwarenausfuhr aller Welt gegenwärtig einen Wert von \$ 653 Millionen pro Jahr. Demgegenüber haben die Ver. Staaten, trotzdem sie ja der Weltproduktion von Baumwolle drei Viertel heistuern, im letzten Jahre nur \$ 22 Millionen Baumwollwaren ausgeführt, während sich im letzten Jahre die Einfuhr nach den Ver. Staaten von Baumwollwaren auf \$ 49,5 Millionen bewertete.

Die Kurse hatten im Laufe der Woche nur geringe Schwankungen nach oben oder unten, je nach den sich geltend machenden Einflüssen, anzuweisen.

Annoncen-Pacht:  
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

**KUNST & VERLAGS  
BUCHBINDEREI  
GÜNTHER BAUMANN & Co  
ERLENBACH-ZÜRICH.**

Spezialitäten:

Einbände v. Geschäftskatalogen, Preislisten u. Verlagswerken  
Musterkarten in allen Arten  
Reichhaltige Kollektionen

Fabrikation von Reklamen- und Hotel-Artikeln  
und Plakaten in Gold-, Silber- und Farbendruck

Dampfbetrieb 60 Heftmaschinen 60-100 Arbeiter  
Leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz.

HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN  
AN INLÄNDISCHEN AUSSTELLUNGEN  
SILBERNE MEDAILLE PARIS 1900

(541)

### Höhere Handelsschule in Genf

Die Jünglinge aus der deutschen Schweiz, welche diese Schule zu besuchen wünschen, werden von Ende April an in den [533]

#### Vorbereitungs-Kursus, für Schüler fremder Sprachen

bestimmt, angenommen. Im Monat September werden dann dieselben als reguläre Schüler zugelassen und kommen je nach Fähigkeiten in eine der drei Klassen der Schule.

Für Auskunft und Programm wende man sich an den Direktor Mr. Ch. Fivat.

### Steigerungsanzeige

Donnerstag, den 16. März a. c., nachmittags 2 Uhr, werden im Bureau des Betreibungsamtes Baden gegen Barzahlung versteigert:

460 gewöhnliche Aktien der Società Elettrica di Benevento Nr. 1001/1460 à Fr. 250 nominell.

Die Steigerungsbedingungen können bei unterzeichneter Amtsstelle eingesehen werden.

Baden, den 10. März 1905.

Das Betreibungsamt.

## Berner Chocolate-Fabrik Tobler & Co. A.-G.

### Dividenden-Zahlung

Die ordentliche Generalversammlung hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1904 auf 6% festgesetzt. Demgemäss wird Coupon Nr. 2 der Aktien Nr. 1-2000 von heute hinweg am Sitze der Gesellschaft in Bern und bei sämtlichen Kassen der Tit. Eidgenössischen Bank A.-G. mit Fr. 30 eingelöst.

Bern, den 14. März 1905.

Der Verwaltungsrat.

## Compagnie du Chemin de fer Montreux-Oberland Bernois (par le Simmenthal)

### Emprunt hypothécaire de Fr. 7,000,000 à 4 $\frac{1}{2}$ %

A partir de ce jour, les titres définitifs de cet emprunt seront délivrés, contre remise des certificats provisoires,

- à Bâle: par la Banque commerciale de Bâle,
- à Berne: » » Banque cantonale de Berne,
- » » Caisse d'Epargne et de prêts,
- à Genève: » Messieurs D'Espine, Fatio & Co,
- à Lausanne: » la Banque d'Escompte et de dépôts,
- » Messieurs Morel-Marcel, Gunther & Co,
- à Montreux: » la Banque de Montreux.

(618)

Montreux, 13 mars 1905.

La direction.

## Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen. — Wechselstube.  
Prämien-Obligationen (Anlehenslose) und deren Kontrolle.  
Vorschüsse auf courante Effekten.

Ausgabe von Einlageheften und Obligationen.  
Vermögensverwaltungen.

(109)

**Dr. Elias Burckhardt & Dr. Alfred Silbernagel,**  
Notariat und Advokatur, BASEL, (187)

**Kontrollkassen-Gesellschaft**

(Société anonyme des caisses de contrôle)

ZÜRICH

Unter Bezugnahme auf § 2 der Statuten werden hiermit 25% auf den Nennbetrag der Aktien einberufen.  
Die Tit. Aktionäre belieben die Einzahlung auf den 15. April 1905 bei der Kasse der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, unter Vorlage der Aktien-Titel zwecks Quittungserteilung, zu leisten.  
Zürich, den 7. März 1905.

Namens des Verwaltungsrates,  
Der Präsident:  
**Eugen Hatt.**

(572)

**Impresa di Navigazione sul Lago Maggiore**

Società Anonima con sede in MILANO

Capitale L. 2,000,000 interamente versato

On porte à connaissance des messieurs les actionnaires de l'Impresa di Navigazione sul Lago Maggiore que le coupon n° 16 des actions est payable, à partir du 15 mars, en L. 50 (lire cinquante), et que le change en monnaie suisse sera à convenir directement entre le porteur d'actions et la caisse de paiement.

Les caisses de paiement sont les suivantes:

Zaccaria Pisa, Rue Joseph Verdi, 4, Milan.

Les Fils Dreyfus & Co, Bale.

Banque de Lucerne, Lucerne.

E. Städler & Co, Lucerne.

Banque de la Suisse Italienne, Lugano.

Banque cantonale ticinoise, Bellinzona.

(606.)

Milan, 11 mars 1905.

Le conseil d'administration.

**Zürcher Depositenbank**

Zürich, Tiefenhöfe 8 (844)

Vorschüsse auf kurante Wertpapiere,  
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande,  
Besorgung von Kapitalanlagen,  
Eröffnung von Kreditoren-Rechnungen,  
Diskonto u. Inkasso von in- u. ausländischen Wechseln.

**Papierhandlung en gros**

A. Jucker, Nachf. v. (106.)

**Jucker-Wegmann, Zürich**

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

**Lebensversicherung**

Alte, grosse, gegenseitige Lebensversicherungsanstalt sucht Agenten in Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Freiburg, Langnau (Bern), Längenthal sowie im Kanton Wallis. Bewerbungen unter Chiffre BV5030 an Rudolf Mosse, Annoncenexpedition, Basel. (128)

Grosshandlung in Cacao, Chokolade und Zuckerw. in Holland sucht

**Vertretungen**

(allein. I. klass. Fabrikation).  
Offerten unter K K 1888 an  
Rudolf Mosse, Köln. (585)

**Bieler Stahlspänerfabrik**

(grösstes Etablissement dieser Branche in der Schweiz)

liefert nur an Wiederverkäufer

**Stahlspäne**

und Stahlwolle

in vorzüglichster Qualität. — Silberne Medaille Thun 1899.

H. Koller & Co. in Biel

**Für Tuchgeschäft**

(645)  
Junger, tüchtiger Geschäftsmann wünscht Engagement als Reisender von besserem Tuchgeschäft. Der selbe besitzt eine grössere und bessere Kundschaft (nur für Kant. Solothurn). Gef. Offerten unter Chiffre Z L 224 an Rudolf Mosse, Bern.

**Kaufmann**

Die Besitzer eines grösseren industriellen Etablissements in der Ostschweiz suchen zu ihrer direkten Entlastung einen durchaus tüchtigen, sprachkundigen Kaufmann als

**Mitarbeiter**

Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüchen etc. unter Chiffre Z J 2234 an [549] Rudolf Mosse, Zürich.

**Attention!** Les fabriques renommées suivantes de machines-outils: J. E. Reinecker, Chemnitz; J. G. Wessler Söhne, St. George (Poret noire); Union, Maschinenfabrik, Chemnitz, etc. ont chargé de leur représentation

H. Graf-Buchler, Ingénieur à Zurich, ci-devant dans la maison Wolf & Graf. La raison sociale Wolf & Graf a cessé d'exister. (64)

**Zu vermieten**

In einer leerstehenden Fabrik in der Nähe von Zürich sind kleinere und grössere

**Räume**

mit Wasser und Dampfkraft billig zu vermieten. (465)

Anfragen sub Chiffre Z L 1961 befördert die Annoncenexpedition Rudolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücherei. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15

**4% Anleihen I. Hypothek von Fr. 800,000 von 1897**

der

**Spiez-Erlenbach-Bahn**

In der vor Notar und Zeugen vorgenommenen Ziehung wurden folgende sechs Obligationen à Fr. 1000 zur Rückzahlung per 1. Juli 1905 herausgelost, deren Verzinsung vom genannten Tage an aufhört:

Nr. 43, 190, 473, 605, 621, 744.

Die mit sämtlichen unverfallenen Coupons abzuleifernden Obligationen werden spesenfrei eingelöst in:

Bern bei der Kantonalbank von Bern,

Basel bei der Basler Handelsbank,

Zürich beim Schweiz. Bankverein. (595)

Bern, Basel und Zürich, den 10. März 1905.

**Basellandschaftliche Hypothekenbank**

**Dividendenzahlung**

Der Dividendencoupon Nr. 55 unserer Aktien kann vom 15. d. Mts. an mit Fr. 22 per Aktie an unsern Kassen in Liestal, Basel oder Gelterkinden eingelöst werden. (611)

Liestal, den 11. März 1905.

Die Direktion.

**Schweizerische Volksbank**

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Montreux, Pruntrut, Sâgelnégler, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I u. III

Einbezahltes Stammanteil-Kapital: rund Fr. 29,630,000

Reserven Fr. 4,733,000

30,985 Mitglieder

**Ausgabe von**

**3 1/4% Obligationen, al pari,**

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, gegenseitig auf drei oder auf fünf Jahre fest mit nachheriger dreimonatlicher Kündigung, in Stücken von Fr. 500.—, 1000.— und 5000.—, mit halbjährlichen, spesenfrei an allen Kassen der Bank zahlbaren Coupons. [221;]

Die Generaldirektion.

**Schweizerischer Bankverein.**

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

**3 1/4% Obligationen unseres Instituts**

al pari, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung.

Basel, Zürich und St. Gallen, im Juni 1904.

Die Direktion.

**Konkurrenz-Eröffnung**

Die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel eröffnet hiermit Konkurrenz über Lieferung von Beleuchtungskohlen für Bogenlampen, teils erster, teils zweiter Qualität, für die Kreise I, II, III und IV der Schweiz. Bundesbahnen, nämlich:

Ungelähr	1,400 Meter	Dochtkohlen	von 10 mm Durchmesser.
»	1,000	»	» 11 »
»	7,300	»	» 12 »
»	2,400	»	» 13 »
»	13,800	»	» 14 »
»	1,400	»	» 15 »
»	18,400	»	» 16 »
»	1,000	»	» 17 »
»	8,400	»	» 18 »
»	1,000	»	» 19 »
»	8,700	»	» 20 »
»	1,600	»	» 21 »
»	1,500	»	» 22 »
»	1,300	»	» 23 »
»	2,000	»	» 24 »
»	1,600	»	» 25 »
»	8,700	»	» 26 »
»	11,000	»	» 27 »
»	1,700	»	» 28 »
»	1,500	»	» 29 »
»	1,300	»	» 30 »
»	1,300	»	» 31 »
»	1,300	»	» 32 »
»	1,300	»	» 33 »
»	1,300	»	» 34 »
»	1,300	»	» 35 »
»	1,300	»	» 36 »
»	1,300	»	» 37 »
»	1,300	»	» 38 »
»	1,300	»	» 39 »
»	1,300	»	» 40 »
»	1,300	»	» 41 »
»	1,300	»	» 42 »
»	1,300	»	» 43 »
»	1,300	»	» 44 »
»	1,300	»	» 45 »
»	1,300	»	» 46 »
»	1,300	»	» 47 »
»	1,300	»	» 48 »
»	1,300	»	» 49 »
»	1,300	»	» 50 »
»	1,300	»	» 51 »
»	1,300	»	» 52 »
»	1,300	»	» 53 »
»	1,300	»	» 54 »
»	1,300	»	» 55 »
»	1,300	»	» 56 »
»	1,300	»	» 57 »
»	1,300	»	» 58 »
»	1,300	»	» 59 »
»	1,300	»	» 60 »
»	1,300	»	» 61 »
»	1,300	»	» 62 »
»	1,300	»	» 63 »
»	1,300	»	» 64 »
»	1,300	»	» 65 »
»	1,300	»	» 66 »
»	1,300	»	» 67 »
»	1,300	»	» 68 »
»	1,300	»	» 69 »
»	1,300	»	» 70 »
»	1,300	»	» 71 »
»	1,300	»	» 72 »
»	1,300	»	» 73 »
»	1,300	»	» 74 »
»	1,300	»	» 75 »
»	1,300	»	» 76 »
»	1,300	»	» 77 »
»	1,300	»	» 78 »
»	1,300	»	» 79 »
»	1,300	»	» 80 »
»	1,300	»	» 81 »
»	1,300	»	» 82 »
»	1,300	»	» 83 »
»	1,300	»	» 84 »
»	1,300	»	» 85 »
»	1,300	»	» 86 »
»	1,300	»	» 87 »
»	1,300	»	» 88 »
»	1,300	»	» 89 »
»	1,300	»	» 90 »
»	1,300	»	» 91 »
»	1,300	»	» 92 »
»	1,300	»	» 93 »
»	1,300	»	» 94 »
»	1,300	»	» 95 »
»	1,300	»	» 96 »
»	1,300	»	» 97 »
»	1,300	»	» 98 »
»	1,300	»	» 99 »
»	1,300	»	» 100 »

Die Ablieferung hat bis am 1. Mai nächsthin zu erfolgen. Offerten sind per Meter in Schweizerwährung, Ware franco Verwendungsort (Stationen der Schweiz. Bundesbahnen), inkl. Fracht, Zoll und Verpackung berechnet, mit der Aufschrift «Beleuchtungskohlen für Bogenlampen», bis spätestens den 25. März 1905 an die Kreisdirektion II der Schweiz. Bundesbahnen in Basel einzureichen.

Die Offerten bleiben bis zum 20. April 1905, verbindlich. Zuschlag von Teillieferungen bleibt vorbehalten.

Nähere Auskunft über Lieferungsverschriften und sonstige Bedingungen erteilt der Telegrapheninspektor des Kreises II der Schweiz. Bundesbahnen in Olten, an welchen auch allfällig gewünschte Musterkohlen abzuleifern sind. (610)

Basel, den 9. März 1905.

Kreisdirektion II  
der schweizerischen Bundesbahnen.